



19.10.2016

## NISCHE INNENRAUMREPARATUR: SO LOHNT SICH DAS GESCHÄFT!

„In unseren Partnerbetrieben und Smart Repair Centern hat die Innenraumreparatur derzeit einen Umsatzanteil von 5 Prozent, ist also auf den ersten Blick keineswegs das Riesengeschäft“, schildert Geschäftsführer Dirk Pöttker vom **Smart Repair Spezialisten MPS Micropaint**.

### HOHES MARKTPOTENZIAL BEI PRIVAT- UND FLOTTENKUNDEN

Und doch: Gerade für Werkstätten, die sich auf das Kleinschadengeschäft konzentrieren, kann sich die Innenraumreparatur rechnen. „Das Marktpotenzial ist da – sowohl bei Privat- als auch bei Flottenkunden. **Denn Werterhaltung und Wiederverkaufswert eines Fahrzeuges werden wesentlich vom Zustand des Innenraums mitbestimmt**“, unterstreicht der Experte.

### BESSERE RENDITE ALS IN SCHADENSTEUERUNG

Die beiden typischen Innenraumschäden sind Abschürfungen an den äußeren Sitzwangen von Ledersitzen sowie Beschädigungen am Kunststoff der Türverkleidungen. „Der übliche Aufwand für das Beheben einer solchen Schadstelle liegt bei erfahrenen Mitarbeiter bei etwa einer Arbeitsstunde. Das heißt, die Werkstatt kann pro Schaden 100 bis 120 Euro Erlösen – mit sehr viel besserer Rendite als in der Schadensteuerung“, rechnet Dirk Pöttker vor.

## PROFESSIONELLE AUSRÜSTUNG UND SCHULUNG NÖTIG

MPS Micropaint bietet ein umfassendes und professionelles Interior & Leather Repair-System zur Instandsetzung von Abschürfungen oder Bohr- und Brandlöchern im Innenraum. Spezielle Produkte und innovative Verfahren gewährleisten dabei die exakte Anpassung an die ursprüngliche Struktur und Farbgebung. Dennoch weist MPS-Technikchef André Waldmann darauf hin, dass jeder Schaden einzigartig sei. Um das Repair System effizient einzusetzen, empfiehlt der Experte die Teilnahme an einem 2-Tages-Intensivseminar, in dem das Knowhow für die Innenraumreparatur vermittelt wird.

Andreas Löffler